Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/975

16. 10. 87

Sachgebiet 931

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Rust, Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/656 —

Vorgesehene Schließung von Bahnhöfen an der Bundesbahnstrecke Nürnberg – Bamberg (Kursbuchstrecke 820)

Der Bundesminister für Verkehr – E 12/32.30.05/62 Vom 87 (4) – hat mit Schreiben vom 15. Oktober 1987 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. Welche Bahnhöfe/Haltepunkte der Bahnstrecke Nürnberg – Bamberg sind zur Schließung vorgesehen?

   Zu welchem Zeitpunkt sind die einzelnen Schließungen vorgesehen?

Eine Schließung von Bahnhöfen/Haltepunkten der Bahnstrecke Nürnberg – Bamberg ist z. Z. nicht vorgesehen.

Für die Strecke wird gegenwärtig zwischen dem heutigen Bedienungssystem im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und einem verbesserten Regionalschnellverkehr ein Systemvergleich durchgeführt. Kennzeichnend für den Regionalschnellverkehr ist u. a. Verkürzung der Reisezeiten auch durch den Wegfall von Zughalten bei gleichzeitiger Einrichtung eines Bus-Zubringersystems.

Folgende Haltepunkte sind Ziel der Untersuchung:

Buttenheim, Eggolsheim, Kersbach, Bubenreuth, Eltersdorf, Großgründlach, Nürnberg-Doos.

Nach Abschluß der Untersuchung (voraussichtlich Ende d. J.) ist beabsichtigt, die alternativen Möglichkeiten vorzustellen und mit den Beteiligten zu diskutieren. Die weitere Vorgehensweise wird vom Verlauf dieser Gespräche abhängen.

2. Mit wie vielen Zügen pro Tag werktags, samstags, sonn- und feiertags wurden die Bahnhöfe/Haltepunkte bedient?

   a) Beste Bedienung innerhalb der letzten 20 Jahre?

   b) Derzeitige Bedienung?

Zu a)

Die häufigste Bedienung der Strecke erfolgte 1972.

Zu b)

Ist in Kursbuchstrecke 820 des Kursbuches der DB, Ausgabe Winter 87/88, veröffentlicht.

3. Wie hat sich das Reisendenaufkommen an diesen Bahnhöfen in den letzten 20 Jahren entwickelt?

   Sind Zusammenhänge erkennbar zwischen der Verschlechterung der Bedienung und der Entwicklung der Fahrgastzahlen?

Zahlen über die Entwicklung des Reisendenaufkommens der letzten 20 Jahre auf den einzelnen Bahnhöfen liegen nicht vor.

1982 und 1986 wurden für die zu untersuchenden Haltepunkte Ein- und Aussteiger ermittelt. Der Vergleich ergab ein Absinken des Reisendenaufkommens etwa um 36 %.

Kürzlich erfolgte Zählungen zeigen jedoch für einzelne Haltestellen wieder eine leicht steigende Tendenz.

Weitere Zählungen werden in Kürze erfolgen. Die Ergebnisse werden in die Untersuchungen einfließen.

Die DB hat die Zahl der Zughalte lediglich dort verringert, wo das Reisendenaufkommen zuvor besonders stark abgesunken war und alternative Verkehrsmittel im ÖPNV (U-Bahn, Stadtbus) vorhanden waren (z. B. Nürnberg-Doos, Eltersdorf und Großgründlach). Der in der Frage unterstellte Zusammenhang ist somit nicht gegeben.

4. Sind Zusammenhänge erkennbar zwischen dem Baufortschritt der Bundesautobahn Nürnberg – Bamberg (Frankenschnellweg) und dem Rückgang der Reisendenzahlen, so daß man davon sprechen kann, daß mit dem Autobahnbau der Nahverkehr auf der Schiene kaputtgemacht worden ist?

Das Reisendenaufkommen für die Unterwegsbahnhöfe ist sei 1982 stetig zurückgegangen. Ein Nachweis über den Zusammenhang zum Autobahnbau besteht nicht.

5. Was hat die Deutsche Bundesbahn in den letzten Jahren unternommen, um die Reisendenzahlen von bzw. nach den zur Schließung anstehenden Bahnhöfen/Haltepunkten zu erhöhen?

Wurde geprüft, ob es möglich gewesen wäre, den Schülerverkehr, der mit Bussen teilweise parallel zur Schiene verläuft, wenigstens teilweise auf die Schiene zu verlagern und so das Reisendenaufkommen der betroffenen Bahnhöfe/Haltepunkte zu erhöhen?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird Bezug genommen. Um dem sinkenden Reisendenaufkommen entgegenzuwirken, hat die DB in den letzten Jahren folgende Maßnahmen getroffen:

a) Verbesserung der Anbindung an den Fernverkehr (IC) und die übrigen Züge in Bamberg, Fürth und Nürnberg durch weitgehende Rhythmisierung des Angebotes, Eilzüge weitgehend im Stundentakt;

b) Verbesserung des Wagenmaterials;

c) Kürzung der Reisezeit durch

— Erhöhung der Geschwindigkeit der Züge,

— Auflassung von einzelnen Zughalten ohne Reisendenfrequenz (nach vorausgehenden Zählungen),

— Kürzung der Aufenthaltszeiten für den Mitläuferverkehr (Post, Expreßgut) bzw. Transport des langsameren Mitläuferverkehrs in besonderen Zügen.

Die DB ist ständig bemüht, schienenparallelen Busverkehr und besonders den freigestellten Schülerverkehr auf die Schiene zu verlagern.

Obwohl das Angebot in den meisten Fällen auf die Schulzeiten abgestimmt ist, konnte eine Rückführung des freigestellten Schülerverkehrs nur selten erreicht werden.

6. Welche Ersatzangebote (Busverkehr) werden von der Bundesbahn angeboten werden?

Um wieviel verlängert sich dadurch die Gesamtfahrzeit (Bus und Bahn) von jedem der betroffenen Bahnhöfe/Haltepunkte nach Erlangen Hbf., Nürnberg Hbf. bzw. Bamberg Hbf. (Angabe sowohl in Minuten als auch in Prozent der jetzigen Fahrzeit)?

Ersatzangebote werden z. Z. von der DB untersucht mit dem Ziel, ein nachfrageorientiertes Gesamtangebot anzubieten. Fahrzeitenverlängerungen Bus plus Schiene sollen dabei nach Möglichkeit nicht entstehen (den erforderlichen Fußweg von/zum Bahnhof bzw. Bushaltestelle eingerechnet). Einzelangaben zum Gesamtangebot liegen z. Z. noch nicht vor.

7. Geht bzw. ging der Schließung der Bahnhöfe/Haltepunkte die Erstellung eines regionalen Verkehrskonzepts voraus, mit dem die bestmögliche Einbindung der betroffenen Ortschaften in den öffentlichen Verkehr untersucht worden ist?

Ja. Auf die Antwort zu Frage 1 wird Bezug genommen.

8. Gibt es Untersuchungen zu jedem der betroffenen Bahnhöfe/Haltepunkte darüber, wieviel Prozent der Pendler nach Schließung der Bahnhöfe/Haltepunkte auf das Auto als tägliches Verkehrsmittel umsteigen werden?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird Bezug genommen. Die DB erwartet durch die Verbesserung des Gesamtangebotes Schiene/Bus eine Zunahme des Reisendenaufkommens.

9. Wie lauten die Stellungnahmen der betroffenen Gemeinden und Landkreise zur Schließung der Bahnhöfe/Haltepunkte?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird Bezug genommen.

10. Werden einige der jetzt von der Schließung bedrohten Bahnhöfe/Haltepunkte später im Rahmen des geplanten Verkehrsverbunds im Großraum Nürnberg – Fürth – Erlangen dann doch wieder angefahren werden?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird Bezug genommen.

Für den Großraum Nürnberg soll in Kürze der Gesamtverkehrsplan (GVGN) fortgeschrieben werden. Der Streckenabschnitt Nürnberg – Forchheim ist in der Untersuchung enthalten, ebenso der weitere Ausbau der S-Bahn in diesem Abschnitt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333